

21. Juni 2011 – JFK-Jahreshauptversammlung

Bericht des Vorstandes

Herzlich willkommen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung von Jazz Folk Klassik in Syke e. V. mit dem Rechenschaftsbericht über und einem Rückblick auf das zurückliegende Jahr 17 unseres Konzertvereins.

Zunächst ein Überblick über die Zuschauerzahlen des vergangenen Jahres: Zu den 13 Konzerten kamen insgesamt 1706 Besucher, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von rund 200 Besuchern entspricht. Das ist ein Schnitt von 131 Besuchern pro Konzert. Im Vorjahr waren es 117. Zum Festival Jazz Folk Bike kamen 325 Besucher, auch dies bedeutet eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Bezogen auf die Zahl der Besucher handelt es sich um ein leicht unterdurchschnittliches Jahr. Zum Vergleich: im Jahr 2008 betrug die Zahl der Besucher pro Konzert 149 im Durchschnitt. Allerdings muss auch gesagt werden, dass wir das Geschäftsjahr mit einem Defizit von beinahe 7000 Euro abgeschlossen haben. Zurzeit ist der Vorstand dabei, Sparmöglichkeiten vor allem im Werbeetat zu erarbeiten.

Publikumsmagneten waren 2010 die Theaterkonzerte mit Tim Fischer mit rund 400 und mit Wolf Maahn mit etwa 300 Besuchern. Beinahe doppelt so viel kamen im Juni zum Konzert der Polkaholix aufs Gelände des Vorwerks, allerdings wurde hier kein Eintritt erhoben. Auch das Eröffnungskonzert im Januar mit Peter Finger war mit fast 170 Besuchern sehr gut besucht und die beiden Caféhaus-Konzerte waren wie inzwischen jedes Jahr ausverkauft.

Im September fand das 8. Festival Jazz Folk Bike statt. Die Planungen für das diesjährige Festival sind inzwischen abgeschlossen. Getrübt wurden diese dadurch, dass einer unserer bisherigen Hauptsponsoren, die OLB, für uns überraschend die Förderung eingestellt hat. Kurzfristig sprang die Kreissparkasse in die Bresche, so dass das Festival für dieses Jahr gerettet ist. Den Verantwortlichen im Syker Haupthaus möchte ich dafür noch einmal ausdrücklich danken. Zur Zukunft des Festivals wird Gerd Harthus unter dem Punkt Verschiedenes noch einige Anmerkungen machen.

Unsere Mitgliederzahl beträgt derzeit 52, was wie gewohnt dem üblichen Kreisen um die offenbar magische Grenze von 50 entspricht.

Abgesichert wird unsere Arbeit neben den Mitgliedsbeiträgen nach wie vor durch den Zuschuss der Stadt, der in der vergangenen Saison 7600 Euro betrug. Für JFB waren weitere 2850 € bewilligt worden. Allen Verantwortlichen dafür noch einmal unseren herzlichen Dank. Sie garantieren die Kontinuität unserer Arbeit.

Auch in der kommenden Saison verzichten wir, nach den guten Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr, auf ein eigenes Programmheft und beteiligen uns zusammen mit der Klassischen Philharmonie NordWest am Programmheft der Stadt.

Eröffnet wird die neue Konzertsaison am kommenden Sonntag mit einem Open-Air-Konzert auf dem Rathausplatz. Zu Gast im Rahmen des Festes des Syker Integrationsbeirates ist das Original Kocani Orkestar aus Mazedonien. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Danken möchte ich auch in diesem Jahr unseren Partnern wie der Kreissparkasse, die Konzertraum, Personal und Bürgschaften zur Verfügung stellt und den Sponsoren, die durch Ausfallbürgschaften immer wieder eines der großen Theaterkonzerte absichern. Vielen Dank für Ihre Treue und bleiben Sie uns gewogen. Ebenfalls danken möchte ich der Berliner Firma Tapas & Twain, die nun bereits im vierten Jahr für uns kostenfrei unsere Plakate entwirft. Auch die lokale Presse möchte ich ausdrücklich einbeziehen für ihre stets faire und aufmerksame Berichterstattung und für die bisweilen hervorragende Ankündigung unserer Konzerte.

Am Schluss möchte ich auch meinen Vorstandskollegen für ihre teilweise doch recht zeitintensive Arbeit danken, Sylke Bischof für die Durchführung der Caféhauskonzerte und Vera Köster für die Abwicklung der Theaterkonzerte. Da der Vorstand auf zwei Jahre gewählt wurde, müssen wir in diesem Jahr nicht wählen.

Es hat mir Spaß gemacht, wir sind ein tolles Team, unsere Vorstandssitzungen sind kreativ und fruchtbar und immer von freundschaftlicher Stimmung geprägt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Rainer Köster, 21. 6. 2011